

27. Juli 2015

Solitär im Naturrefugium Forsthausgarten

Stuttgarter Architekten gewinnen den Planungswettbewerb für den Kanderner Kindergartenneubau.



Preisträger und Preisrichter bei der Vorstellung der planerischen Resultate des Architektenwettbewerbs für einen Kindergartenneubau in Kandern (von links): Silke Stocker-Dewes, Bürgermeister Christian Renkert, Julia Weber-Bleyle, Friedemann Backe, Roberto Kaiser, Dr. Fred Gresens und Wolfgang Stocker Foto: Walter Bronner KANDERN. Die Entscheidung des Preisgerichts ist gefallen. Gewinner des von der Stadt Kandern europaweit ausgeschriebenen Architektenwettbewerbs für einen Kindergartenneubau ist das Stuttgarter Planungsbüro von Julia Weber-Bleyle und Friedemann Backe, das in Kooperation mit dem Ulmer Landschaftsplaner Roberto Kaiser den letztlich überzeugendsten Entwurf konzipierte. 24 000 Euro hatte die Stadt für den Wettbewerb ausgelobt, auf dessen Ausschreibung über 200 Bewerbungen eingingen.

Nach der ersten Prüfung und dem daraus resultierenden Vorabentscheid der 22-köpfigen Bewertungskommission wurden 20 Büros zur Teilnahme aufgefordert. Von diesen reichten 19 ihre Pläne und Modelle ein. Mit diesen befasste sich das mit fünf Architekten sowie mit Bürgermeister, Stadtbaumeister und je einem Vertreter der Ratsfraktionen besetzte Preisgericht unter Vorsitz des Offenburger Bausachverständigen Fred Gresens den ganzen Freitag über.

Das Ergebnis fiel schließlich einhellig aus. Neben dem mit 10 500 Euro dotierten ersten Preis ging der zweite Preis an die Kooperative der Lindauer Hammer-Pfeiffer-Architekten mit den Kölner Club 94-Landschaftsarchitekten (5500 Euro) und der dritte Preis an das Freiburger Architektenpaar Silke Stocker-Dewes und Wolfgang Stocker (3500 Euro).

Mit Anerkennungsprämien von je 2250 Euro würdigte die Jury zudem die von der LSK-Architekten-Gruppe Darmstadt und dem Freiburger Architekten Jochen Weissenrieder

eingereichten Vorschläge.

Wie Fred Gresens bei der Preisverleihung am Samstag betonte, waren für Bewertungskommission neben der Funktionalität und der Architektonik des angestrebten Neubaus vor allem auch dessen städtebauliche und räumliche Einbindung in die Topografie des Hanggeländes oberhalb des Forsthausgartens und die Rücksichtnahme auf die ökologischen Gegebenheiten dieser innerstädtischen "grünen Lunge" mit ihrem jahrhundertalten wertvollen Arboretum (Baumschule) maßgebliche Bewertungskriterien. Bei den eingereichten Arbeiten dominierten dabei klar konzipierte Riegelbauten und solche mit L- und U-förmigen Baukörpern. Als einziger Teilnehmer habe das Stuttgarter Büro ein platzsparendes quadratisches Gebäude auf zwei Stockwerken konzipiert und als exponierter Solitär innerhalb eines Naturrefugiums dargestellt. Rückgrat und Herz des Hauses bilden in der Mitte der feste Kern und der hallenartige über beide Geschosse geöffnete Treppenraum unter einer Lichtkuppel. Auch die weitere Konzeption der Gruppen-, Funktions-, Aufenthalts- und Nebenräume, einschließlich dem auf der Nordostseite platzierten Hackschnitzzellager und den sanitären Einrichtungen in der Mitte der Innenfläche überzeugte die Kommission.

Gewürdigt wurde die Schonung der Natur

Gewürdigt wurde nicht zuletzt der schonende Umgang mit den Naturrefugien rundherum, zu denen auch ein Eidechsen-Habitat gehört. Ebenso die Ausrichtung der Gruppenräume zum Garten, dem angrenzenden Arboretum und zum denkmalgeschützten Forsthaus hin. Und nicht zuletzt gefiel auch die hohe Energieeffizienz durch die empfohlenen energetisch hochwertigen Bauteile.

Autor: Walter Bronner

WEITERE ARTIKEL: KANDERN

Basteln, spielen, eine Rallye durchs Dorf und ein Gottesdienst

57 Kinder kamen nach Holzen zum Distrikttag der evangelischen Kirchengemeinden im Kandertal / Nächste Auflage steht schon im November in Rümplingen an. **MEHR**

Wörter, Wunder, Witz und Welten

Die neue Saison in Riedlingens "Theater im Hof" setzt einen Schwerpunkt mit dem Thema Sprache / Start ist am 30. Juli. **MEHR**

Alles stimmte beim Bergfest – sogar das Wetter

Der Musikverein Tannenkirch und sein Förderverein boten Musik, Unterhaltung, Bewirtung und natürlich eine tolle Aussicht. **MEHR**

